



TELEFAX

An den
Oberbürgermeister der Stadt Wilhelmshaven
Herrn Eberhard Menzel
Rathaus

26380 Wilhelmshaven

per Fax: 04421 161801

Wilhelmshaven, 28.03.2007

Diese Sendung besteht aus: 2 Seiten.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Menzel,

auf der Jahreshauptversammlung der Werbegemeinschaft Westliche Marktstraße am 27. März 2007 haben die Mitglieder die nachfolgende Resolution **einstimmig** beschlossen.

Resolution

Die Mitglieder der Werbegemeinschaft Westliche Marktstraße e.V. fordern Rat und Verwaltung der Stadt Wilhelmshaven auf, ein Konzept zur Verbesserung der wirtschaftlichen und gewerbebezogenen Situation in der Marktstraße West zu erstellen und dieses Konzept zeitnah mit dem Vorstand der Werbegemeinschaft abzustimmen.

Begründung:

Innerhalb der vergangenen Jahre sind in der westlichen Marktstraße mehrere marode und baufällige Häuser abgerissen worden. Die hierdurch entstandenen Baulücken wurden nicht wieder geschlossen.

Das Bauprojekt "Gesundheits-Port" hat Hoffnung geweckt, dass der sanierungspflichtige Bereich Westliche Marktstraße Aufwind erfährt. Diese Hoffnung ist nicht erfüllt worden, das Projekt ist auf Grund fehlender Anmietungen und des Verkaufs der Wohnungsbaugesellschaft Jade gescheitert.

Zeitgleich wurde die Fußgängerzone in der Marktstraße von der Mitscherlichstraße bis zur Virchowstraße neu gepflastert und der an die Nordseepassage angrenzende Valoisplatz wurde verschönert und durchgebaut.

Ebenfalls zeitgleich sind die Grundstückseigentümer in der Marktstraße West, ebenso wie alle anderen Eigentümer im Sanierungsgebiet City III aufgefordert worden, Ausgleichsbeträge für die angebliche Wertsteigerung der Grundstücke – auch im Straßenabschnitt Marktstraße West zu zahlen.



TELEFAX

Hier gibt es kein Entgegenkommen seitens der Verantwortlichen. Die Gutachter haben festgestellt, dass die Werte gestiegen sind, obgleich die Marktstraße West kaum noch besiedelt ist und sich inzwischen zu einem Schandfleck mit Ruinen und pflanzenüberwucherten Müllhalden entwickelt.

Jetzt wird geplant, die Südstadt zu veredeln und die Wege zum Wasser für die Touristen attraktiver zu gestalten.

Zusammen mit dem Hinweis durch den Stadtbaurat Klaus-Dieter Kottek, die Stadt würde wegen des demographischen Wandels "schrumpfen" und man müsse sich auf die "City und die Südstadt als Oberzentrum" konzentrieren (Bemerkung: die City befindet sich offensichtlich zwischen der Mitscherlichstraße und der Virchowstraße), freut sich der Bürgermeister der Stadt Schortens Gerhard Böhling bereits, dass sich durch die anstehende Bauplanung Roffhausen zum "wirtschaftlichen Herz der Stadt Schortens" entwickelt.

Wir appellieren an die Verantwortlichen der Stadt Wilhelmshaven, sich damit auseinanderzusetzen, wie auf den inzwischen völlig verwahrlosten Grundstücken in der Marktstraße West Gewerbe angesiedelt werden kann. Nach Bebauung der Freiflächen und Ansiedelung neuer Unternehmen wären auch die bereits erhobenen Ausgleichsbeträge gerechtfertigt.

Wir appellieren ebenfalls an die die Verantwortlichen der Stadt Wilhelmshaven, die Besucher und Gäste der Stadt nicht nur zum Wasser zu führen sondern auch die Innenstadt wieder sehenswert und interessant zu gestalten. Dazu gehört auch eine durchgängige Geschäftskette mit umfangreichem Angebot in einer ununterbrochenen, nicht zerrissenen Hauptgeschäftsstraße.

Wir weisen hier ausdrücklich darauf hin, dass wir die Stadt Wilhelmshaven in der Verantwortung sehen, nicht nur für Besucher Teile der Innenstadt bis hin zum Wasser zu sanieren sondern vor allem die Einwohner – und damit die Kaufkraft in Wilhelmshaven zu halten.

Es kann nicht sein, dass die Stadt Schortens sich den Bau des Jade-Weser-Ports zu Nutze macht, um ein neues Wirtschaftszentrum in Roffhausen zu bauen und in Wilhelmshaven, der Stadt, in der der Port gebaut wird, der Kern und die ehemalige City verrotten.

Sabine Amandi

1. Vorsitzende

Werbegemeinschaft Westliche Marktstraße e.V.